



Fachkräfte in der  
Entwicklungszusammenarbeit

2010



Statistische Übersicht  
zu Personalvermittlungen 2010

Erstellt vom Arbeitskreis  
»Lernen und Helfen in Übersee« e.V.

Bonn, Oktober 2011

## Personelle Entwicklungszusammenarbeit

Die Erhebung wurde finanziell unterstützt vom:



## Inhalt

|   |          |
|---|----------|
| <b>1. Einleitung</b>                                  | <b>4</b> |
| <b>2. Personelle Entwicklungszusammenarbeit</b>       | <b>5</b> |
| 2.1 Dienstarten und Programme                         | 5        |
| 2.2 Vermittelte und unter Vertrag stehende Fachkräfte | 6        |
| 2.2.1 Personalvermittlungen nach Dienstart            | 6        |
| 2.2.2 Personalvermittlungen nach Regionen             | 7        |
| 2.3 Sonstige Themen                                   | 8        |
| 2.4 Ergebnisse im Überblick                           | 9        |

### Impressum:

Arbeitskreis »Lernen und Helfen in Übersee« e.V.  
 Thomas-Mann-Str. 52  
 53111 Bonn  
 Telefon: 0228 / 9 08 99 10  
 Telefax: 0228 / 9 08 99 11  
 aklhue@entwicklungsdienst.de  
 www.entwicklungsdienst.de

Der Herausgeber ist für den Inhalt allein verantwortlich.

Verantwortlich:  
 Karoline Wiemers-Meyer

Datenerhebung und statistische Auswertung:  
 Annette Höroldt

Grafische Gestaltung  
 Georg Bungarten, Köln

Druck  
 Medienhaus Plump GmbH

Oktober 2011

## Einleitung

### ■ Der Arbeitskreis »Lernen und Helfen in Übersee«

Der Arbeitskreis »Lernen und Helfen in Übersee« e.V. (AKLHÜ) ist ein gemeinnütziger Verein mit 33 Mitgliedsorganisationen aus den Bereichen personelle Entwicklungszusammenarbeit, internationale Freiwilligendienste und entwicklungsbezogene Bildungsarbeit. Sitz und Geschäftsstelle des AKLHÜ sind in Bonn.

Im Rahmen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit (EZ) ist der Arbeitskreis eine zentrale Stelle für die Beratung zu einem sozialen Engagement im Ausland, für den Austausch zu Sach- und Fachthemen zwischen nationalen und internationalen Akteuren der EZ und für deren Vernetzung.

### ■ Entsendung von Fachkräften

Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit versuchen, zivilgesellschaftliche Strukturen im Partnerland sowie in der Bundesrepublik Deutschland hin zu einer gerechteren Welt zu unterstützen. Sie arbeiten nach dem Grundsatz, dass eine friedliche Welt langfristig nur durch interkulturellen Austausch und das Verständnis für andere Kulturen gefördert werden kann. Engagierte Fachkräfte der EZ leisten durch ihren Einsatz im Ausland einen wichtigen Beitrag zur praktischen Umsetzung dieses Grundsatzes.

Bei der Vermittlung von Fachpersonal arbeiten die Entsendeorganisationen in Deutschland eng mit Partnerorganisationen in den Einsatzländern zusammen. Der Impuls für den Einsatz einer Fachkraft geht vom Partner im Entwicklungsland aus. Projektbeschreibung und entwicklungspolitisches Ziel der Maßnahme werden vom Partner bzw. in enger Zusammenarbeit mit dem Partner formuliert. Externe Fachkräfte werden nur dann eingesetzt, »wenn die zur Durchführung eines Vorhabens erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten im Partnerland nicht vorhanden sind.«<sup>1</sup>

### ■ Ziel der Erhebung

Mit der vorliegenden Studie will der AKLHÜ Entwicklungen und Trends im Bereich der Personalentsendung aufzeigen und damit einen Beitrag zu mehr Transparenz leisten.

<sup>1</sup> BMZ, Medienhandbuch Entwicklungspolitik 2008/2009.

Aus Gründen der Lesbarkeit ist in dieser Erhebung die männliche Sprachform gewählt worden. Alle personenbezogenen Aussagen gelten jedoch stets für Frauen und Männer gleichermaßen.

### ■ Vorgehensweise

Die Befragung von Organisationen der personellen Entwicklungszusammenarbeit führte der AKLHÜ bereits zum siebten Mal in Folge durch. Die aktuelle Erhebung wurde erneut mittels eines Online-Fragebogens umgesetzt. Die gesammelten Daten sind, z.T. ergänzt durch kurze Erläuterungen, in die vorliegende Publikation eingegangen.

Die zentrale Frage aller bisherigen Erhebungen war, wie viele Fachkräfte jeweils im Jahr der Untersuchung über in Deutschland ansässige Organisationen ins Ausland vermittelt wurden bzw. wie viele am Jahresende unter Vertrag standen. Hinzu kamen ergänzende Fragen z.B. zum durchschnittlichen Alter der Entsandten, der Dauer der Vorbereitung, dem Anteil an Akademikern, dem Aufenthaltsstatus im Gastland sowie zu gesuchten Berufsgruppen.

In die Auswertung sind ausschließlich die durch den AKLHÜ erhobenen Daten aufgenommen worden. Die von zuständigen zentralen Stellen ermittelten Gesamtzahlen der im Jahr 2010 z.B. über anerkannte Entwicklungsdienste entsandten Personen sind in der Tabelle im Anhang aufgeführt.

Insgesamt haben sich 62 Entsende- bzw. Vermittlungsorganisationen für Fachkräfte an der Erhebung beteiligt. Da alle namhaften Organisationen mit beträchtlichen Vermittlungszahlen ihre Daten übermittelt haben, gehen wir davon aus, dass ein hoher Prozentsatz der 2010 ins Ausland entsandten Personen erfasst wurde.

In den folgenden Kapiteln werden die verschiedenen Dienstarten beziehungsweise Einsatzfelder definiert und das erfasste Datenmaterial wird in Sachzusammenhänge gebracht.

### ■ Abkürzungen

|             |  |
|-------------|--|
| <b>BMZ</b>  | Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung |
| <b>ED</b>   | Entwicklungsdienst   |
| <b>EH</b>   | Entwicklungshelfer/in  |
| <b>EhfG</b> | Entwicklungshelfer-Gesetz  |
| <b>EZ</b>   | Entwicklungszusammenarbeit   |
| <b>NFP</b>  | Nachwuchsförderungsprogramm  |
| <b>PZ</b>   | Personelle Entwicklungszusammenarbeit                                |
| <b>TZ</b>   | Technische Zusammenarbeit  |
| <b>ZFD</b>  | Ziviler Friedensdienst   |

## Personelle Entwicklungszusammenarbeit

### 2. Personelle Entwicklungszusammenarbeit

Staatliche Organisationen, politische Stiftungen, Organisationen aus dem Bereich der Humanitären Hilfe und andere Nichtregierungsorganisationen entsenden Fachkräfte oder Entwicklungshelfer in die verschiedensten Bereiche der personellen Entwicklungszusammenarbeit als einem Teil der technischen Zusammenarbeit.<sup>2</sup> Ein wichtiges Merkmal zur Unterscheidung der verschiedenen Einsatzarten ist der rechtliche Status der vermittelten Fachkraft, wie z.B. ein Dienst im Rahmen des Entwicklungshelfer-Gesetzes oder im Zivilen Friedensdienst. Einige Entsendeorganisationen bieten verschiedene Dienstarten an (z.B. Entwicklungsdienst, ZFD, NFP).

### 2.1 Dienstarten und Programme

■ **EZ-Fachdienst** bezeichnet den Personaleinsatz über Fachorganisationen der Entwicklungszusammenarbeit. Dazu zählen neben staatlichen und nichtstaatlichen Trägern auch Organisationen der Humanitären Hilfe, die Personal im Zusammenhang mit Unterstützungsleistungen bei humanitären Krisen ins Ausland entsenden oder Politische Stiftungen, deren qualifiziertes Personal insbesondere zur Stärkung demokratischer Strukturen in Entwicklungsländern im Einsatz ist. Die Daten der politischen Stiftungen sind in den nachfolgenden Tabellen gesondert aufgeführt.

■ **Entwicklungsdienst** ist ein spezieller Bereich der EZ. Grundlage für die Arbeit der Entwicklungsdienste ist das Entwicklungshelfer-Gesetz. Entwicklungshelfer sind Fachkräfte, die für mindestens zwei Jahre in Entwicklungsländern arbeiten und den Entwicklungsdienst ohne Erwerbsabsicht ausüben. Definition, Voraussetzungen und soziale Absicherung sind im Gesetz geregelt. Ein Entwicklungsdienst ist mit einem der sieben nach dem EhfG anerkannten Entwicklungsdienste möglich.<sup>3</sup>

■ **Ziviler Friedensdienst (ZFD)** ist ein gemeinsamer Arbeitsbereich von staatlichen und nichtstaatlichen Trägern zur Förderung des gewaltfreien Umgangs mit Konflikten und Konfliktpotenzialen. Friedensfachkräfte im ZFD werden ebenfalls nach dem Entwicklungshelfer-Gesetz vermittelt. Einige Organisationen vermitteln ZFD-Fachkräfte über anerkannte Entwicklungsdienste und schließen dazu sogenannte »Huckepack«-Verträge ab.<sup>4</sup>

■ **Nachwuchsförderungs- und Traineeprogramme (NFP)** sind sowohl Ausbildungsmaßnahmen einzelner EZ-Fachdienste oder Entwicklungsdienste als auch Programme anderer Institutionen, die explizit für einen Einsatz im Rahmen der personellen Entwicklungszusammenarbeit qualifizieren.

■ Unter **Sonstigen Programmen** sind Einsatzarten zusammengefasst, die keiner der hier genannten Kategorien angehören, aber einen deutlichen Bezug zur EZ aufweisen. Hierbei handelt es sich überwiegend um Einsätze über Consulting-Unternehmen sowie um kurz- und mittelfristige Einsätze z.B. über das ASA-Programm.

<sup>2</sup> In die Studie wurden auch Daten des Centrums für Internationale Migration und Entwicklung (CIM) und des Büros Führungskräfte zu Internationalen Organisationen (BFIO) aufgenommen: CIM vermittelt Integrierte Fachkräfte an Unternehmen und Organisationen in Schwellen- und Entwicklungsländer. Diese Fachkräfte schließen einen lokalen Arbeitsvertrag mit dem Arbeitgeber vor Ort ab und beziehen ein ortsübliches Gehalt, das von CIM bezuschusst wird. CIM sieht sich selbst als Vermittlungs- und nicht als Entsendeorganisation. BFIO bezeichnet sich ebenfalls als Vermittlungs- und nicht als Entsendeorganisation.

<sup>3</sup> Als Träger des Entwicklungsdienstes sind anerkannt: GIZ – Entwicklungsdienst, EIRENE, WFD, AGEH, CFI, EED, forumZFD.

<sup>4</sup> Dazu zählen u.a.: Kurve Wustrow, Pax Christi, Peace Brigades International.

## Personelle Entwicklungszusammenarbeit

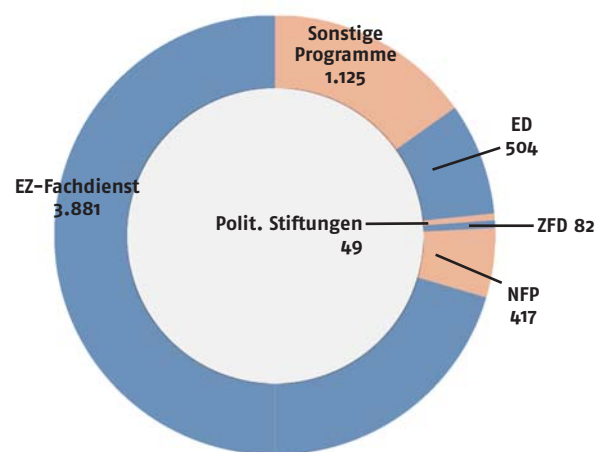
### 2.2 Vermittelte und unter Vertrag stehende Fachkräfte

Nachfolgend sind die Angaben der verschiedenen EZ-Organisationen zur Vermittlung von Fachkräften dargestellt. Es wird dabei unterschieden zwischen neu vermittelten und bereits unter Vertrag stehenden Personen: Mit den im Jahr 2010 vermittelten Fachkräften sind all jene erfasst, die zwischen dem 1. Januar und 31. Dezember ins Ausland ausgereist sind. Im Gegensatz dazu sind »unter Vertrag stehende Personen« Fachkräfte, die sich unabhängig vom Ausreisedatum am 31. Dezember 2010 mit einem Dienstvertrag im Ausland aufgehalten haben.

#### 2.2.1 Personalvermittlungen nach Dienstart

6.058 Fachkräfte sind im Jahr 2010 über 62 Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit neu vermittelt worden.

Abb. 1 Vermittelte Fachkräfte nach Dienstart

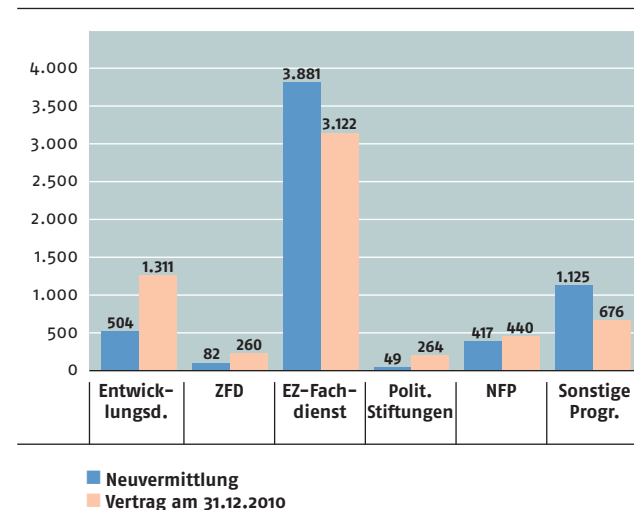


**Abbildung 1** Von 6.058 Fachkräften wurden 3.881 Personen über die EZ-Fachdienste vermittelt. Die anerkannten Entwicklungsdienste entsandten 504 Entwicklungshelfer sowie 82 Fachkräfte im ZFD. Über NFP reisten 417 Personen aus, über Politische Stiftungen 49 Fachkräfte und 1.125 im Rahmen Sonstiger Programme.

### ■ Vermittelte und unter Vertrag stehende Fachkräfte nach Dienstart

6.073 Fachkräfte waren am 31.12.2010 über Organisationen der personellen Entwicklungszusammenarbeit in Projekten und Programmen weltweit im Einsatz.

Abb. 2 Vermittelte und unter Vertrag stehende Fachkräfte nach Dienstart



**Abbildung 2** Dargestellt wird das Verhältnis von im Jahre 2010 neu vermittelten Personen zu am 31.12.2010 unter Vertrag stehenden Fachkräften. Da die Einsatzzeiten der Fachkräfte in den meisten Fällen über ein Jahr hinausgehen, ist in der Regel die Zahl der unter Vertrag stehenden Personen höher als die Zahl der im Verlauf eines Jahres neu vermittelten Fachkräfte. Ausnahme: EZ-Fachdienste.

Ende 2010 standen 3.122 Fachkräfte bei den EZ-Fachdiensten unter Vertrag, während 3.881 Personen neu vermittelt wurden. EZ-Fachdienste schließen häufig Kurzzeitverträge ab, die eine Jahresfrist nicht überschreiten (z.B. Senior Experten Service, Ärzte für die 3. Welt).

Die nach dem EhfG anerkannten Organisationen entsandten 504 neue Fachkräfte, unter Vertrag standen zum Jahresende 1.311 Personen.

Im Rahmen des ZFD wurden 82 Personen entsendet gegenüber 260 unter Vertrag stehenden.

Die Politischen Stiftungen kommen auf 49 neu entsandte Fachkräfte und 264 unter Vertrag stehende Personen.

In NFP ist das Verhältnis mit 417 neu vermittelten Fachkräften und 440 am Jahresende unter Vertrag stehenden Personen ausgeglichener.

Über Sonstige Programme arbeiteten 1.125 Personen als Fachkräfte im Ausland und 676 standen Ende des Jahres 2010 unter Vertrag.

## Personelle Entwicklungszusammenarbeit

### Entwicklungen gegenüber 2009

6.073 Fachkräfte waren insgesamt am 31.12.2010 in Projekten und Programmen der EZ im Einsatz, 360 weniger als im Vorjahr (2009: 6.433). 6.058 Personen sind 2010 neu vermittelt worden, 423 Personen mehr als 2009 (5.635).

#### 2.2.2 Personalvermittlungen nach Regionen

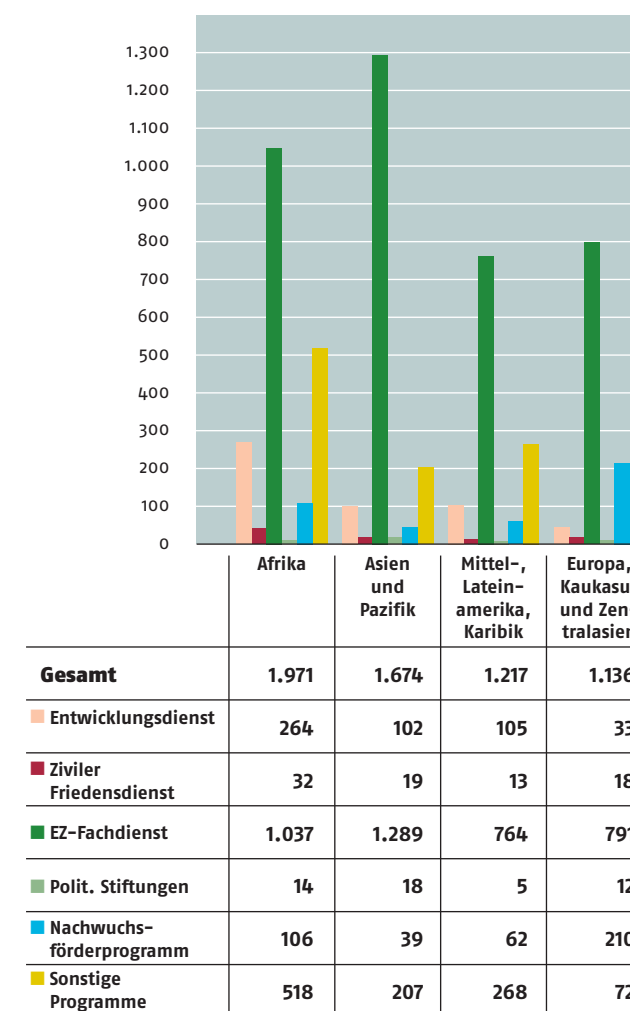
Für die Erhebung wurde folgende Einteilung der Einsatzregionen festgelegt:

- Afrika
- Asien und Pazifik
- Mittel-, Lateinamerika und Karibik
- Europa, Kaukasus, Zentralasien

#### ■ Regionale Verteilung der 2010 vermittelten Fachkräfte

Die meisten Fachkräfte wurden nach Afrika vermittelt.

Abb. 3 Regionale Verteilung der vermittelten Personen nach Dienstart



**Abbildung 3** Im Jahr 2010 sind insgesamt 6.058 Fachkräfte entsandt worden.<sup>5</sup> Von den in der Abbildung angegebenen 5.998 Fachkräften wurden nach Afrika 1.971 Personen entsendet und 1.674 nach Asien, Pazifik. Nach Mittel-, Lateinamerika, Karibik reisten 1.217 Fachkräfte aus, 1.136 wurden nach Europa, Kaukasus, Zentralasien vermittelt. Der überwiegende Teil neu vermittelter Fachkräfte wurde über EZ-Fachdienste ins Ausland entsendet.

### Entwicklungen gegenüber 2009

Ausgehend von den in Abbildung 3 angegebenen 5.998 Fachkräften sind im Vergleich zum Vorjahr insgesamt 413 mehr vermittelt worden. Der Anstieg betrifft besonders die Region Mittel-, Lateinamerika, Karibik – dorthin wurden 455 Fachkräfte mehr vermittelt als 2009 (762). Nach Afrika reisten 86 Personen mehr aus (2009: 1.885) und 65 nach Europa, Kaukasus, Zentralasien (2009: 1.071). Dagegen wurden 193 Personen weniger nach Asien, Pazifik entsandt (2009: 1.867).

Im Rahmen der Nachwuchsförderprogramme wurden erstmals diejenigen Personen gesondert erfasst, die an einem Traineeprogramm in Deutschland teilgenommen haben. Es waren 150 von insgesamt 210 Nachwuchskräften (z.B. SLE, Malteser, DIE).

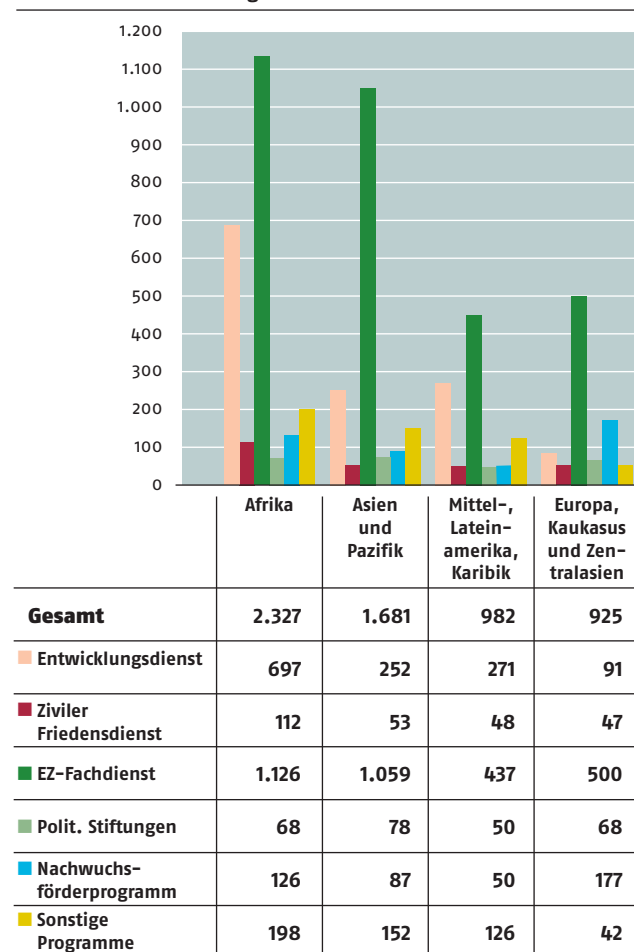
<sup>5</sup> Die Neuvermittlungen des BFIO sind in der Abbildung nicht enthalten, weil lediglich die Gesamtzahl der vermittelten Personen (60) ohne Aufteilung nach Einsatzregionen vorlag.

## Personelle Entwicklungszusammenarbeit

### Regionale Verteilung der am 31.12.2010 unter Vertrag stehenden Fachkräfte

Die meisten Fachkräfte deutscher EZ-Organisationen arbeiteten am 31.12.2010 in Afrika.

**Abb. 4 Regionale Verteilung der am 31.12.2010 unter Vertrag stehenden Fachkräfte nach Dienstart**



**Abbildung 4** Am 31.12.2010 standen insgesamt 6.073 Fachkräfte unter Vertrag.<sup>6</sup>

Von den in Abbildung 4 angegebenen 5.915 unter Vertrag stehenden Fachkräften waren die meisten in Afrika (2.327), sowie in der Region Asien, Pazifik (1.681) eingesetzt. 982 Fachkräfte standen in Mittel-, Lateinamerika, Karibik unter Vertrag und 925 Personen in Europa, Kaukasus, Zentralasien.

<sup>6</sup> Die Fachkräfte des BFIO sind in der Abbildung nicht enthalten, weil lediglich die Gesamtzahl der unter Vertrag stehenden Personen (158) ohne Aufteilung nach Einsatzregionen vorlag.

### Entwicklungen gegenüber 2009

Ausgehend von den in Abbildung 4 angegebenen 5.915 Fachkräften standen im Vergleich zum Vorjahr 366 Fachkräfte weniger am 31.12.2010 unter Vertrag. In allen Einsatzregionen gingen die Zahlen zurück: In Asien, Pazifik um 226 Personen (2009: 1.907), in Afrika um 68 (2009: 2.395), in Europa, Kaukasus, Zentralasien waren es 43 Fachkräfte weniger (2009: 968) und 29 in Mittel-, Lateinamerika, Karibik (2009: 1.011).

Erstmals wurden innerhalb der Nachwuchsförderprogramme diejenigen gesondert erfasst, die in Deutschland unter Vertrag standen: 154.

### 2.3 Sonstige Themen

#### Altersdurchschnitt

57 von 62 an der Befragung beteiligte Organisationen haben Angaben zum Durchschnittsalter ihrer Fachkräfte übermittelt: Mit einem Durchschnittsalter von 47 Jahren lagen die durch Politische Stiftungen vermittelten Fachkräfte an der Spitze, gefolgt von Fachkräften im Entwicklungsdienst und in EZ-Fachdiensten (jeweils 44) sowie Fachkräften im ZFD (40). Mitarbeiter in Sonstigen Programmen waren im Schnitt 39 Jahre alt. NFP-Fachkräfte waren mit 29 Jahren die Jüngsten.

#### Entwicklungen gegenüber 2009

Im Vergleich zum Vorjahr ist das durchschnittliche Alter der Fachkräfte in den meisten Dienstarten gesunken oder gleich geblieben. Im ZFD sank das Durchschnittsalter um drei Jahre, in Entwicklungsdiensten, NFP und im ZFD sank es jeweils um ein Jahr, in EZ-Diensten blieb es gleich. Ausnahmen: Auslandsmitarbeiter in Sonstigen Programmen waren im Schnitt ein Jahr älter als 2009.

#### Anteil der Akademiker

Der Anteil neu vermittelter Akademiker war 2010 in allen Dienstarten unverändert hoch. Im ZFD wurden 98% Akademiker entsendet, über Nachwuchsförderprogramme waren es 97%. Der Anteil von Fachkräften mit einem akademischen Abschluss rangierte in den übrigen Dienstarten zwischen 90% in Politischen Stiftungen und 77% in EZ-Fachdiensten.

#### Entwicklungen gegenüber 2009

Der Anteil der Akademiker entspricht in allen Bereichen annähernd dem des Vorjahres.

### Vorbereitungszeit

Angaben zur Vorbereitungszeit wurden von 56 der 62 beteiligten Organisationen übermittelt. Die Vorbereitungszeit der einzelnen Organisationen variierte zum Teil stark.

Die längste Vorbereitung erhielten Fachkräfte der Politischen Stiftungen (102 Tage) und im ZFD (93 Tage), es folgten Fachkräfte in Entwicklungsdiensten (71 Tage). Im NFP umfasste die Vorbereitungszeit 63 Tage, bei EZ-Fachdiensten 25 Tage und in Sonstigen Programmen 18 Tage.

#### Entwicklungen gegenüber 2009

Die Vorbereitungszeit fiel in fast allen Dienstarten im Vergleich zum Vorjahr höher aus: Insbesondere im ZFD dauerte sie 25 Tage länger. Im NFP waren es 15 und bei Politischen Stiftungen 5 Tage mehr. Die Vorbereitungszeit in Sonstigen Programmen und bei EZ-Fachdiensten war geringfügig länger. Ausnahme: Entwicklungsdienste kürzten die Dauer ihrer Vorbereitung um 8 Tage.

#### Aufenthaltsstatus

51 der 62 teilnehmenden Organisationen machten Angaben zur Art der Visa, mit denen Fachkräfte ins Ausland entsandt wurden (Mehrfachnennungen waren möglich): 42 Organisationen vermittelten ihre Fachkräfte mit Arbeitnehmervisa, 20 mit Touristenvisa und eine mit Studentenvisa. Zusätzlich wurden Diplomaten- oder Geschäftsvisa genutzt.

#### Anfragen von Interessierten

53 der 62 an der Erhebung beteiligten EZ-Organisationen machten Angaben zur Zahl der Interessentenanfragen, die 2010 bei ihnen eingegangen waren. Insgesamt meldeten sie 110.144 Anfragen.

#### Gesuchte Bewerber

39 von 62 teilnehmenden Organisationen machten Angaben dazu, welche Berufsgruppen zurzeit gesucht werden. Insbesondere waren dieses: Finanzfachleute, (Agrar-)Ingenieure, Sozialwissenschaftler und medizinisches Personal.

## Ergebnisse im Überblick

### 2.4 Ergebnisse im Überblick

#### Fachkräfte in der Entwicklungszusammenarbeit

62 Organisationen, die Fachkräfte im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit entsenden, haben sich an der Erhebung beteiligt.

- Die EZ-Organisationen haben 2010 insgesamt 6.058 Fachkräfte neu ins Ausland vermittelt und hatten 6.073 Fachkräfte am 31.12.2010 unter Vertrag
- Im Vergleich zum Vorjahr nahmen in beinahe allen Dienstarten die Vermittlungszahlen zu. Ausnahme: Der Zivile Friedensdienst und die Entwicklungsdienste vermittelten geringfügig weniger Fachkräfte.
- Die meisten Fachkräfte (zusammen 61%) sind nach Afrika sowie Asien, Pazifik ausgereist.
- Der überwiegende Teil (64%) der Fachkräfte wurde 2010 über EZ-Fachdienste entsendet.
- Mehr als die Hälfte (52%) der Fachkräfte war am 31.12.2010 bei den EZ-Fachdiensten im Einsatz.
- In allen Regionen standen am 31.12.2010 weniger Fachkräfte unter Vertrag als im Vorjahr. Am deutlichsten war der Rückgang in Asien, Pazifik.
- Insgesamt standen zum Jahresende 2010 360 Fachkräfte weniger unter Vertrag als 2009.
- Die meisten Fachkräfte waren wie im Vorjahr am 31.12. in Afrika (39%) gefolgt von Asien, Pazifik (28%) im Einsatz (zusammen 67%).
- Das Durchschnittsalter der vermittelten Personen ist in allen Programmen gesunken, lediglich in Sonstigen Programmen ist es gestiegen.
- Der Anteil der Akademiker ist in allen Dienstarten hoch. In ZFD, Politischen Stiftungen und EZ-Fachdiensten ist er gestiegen. In NFP und ZFD beträgt er nahezu 100%.
- Die Vorbereitungszeit für Fachkräfte variiert in Abhängigkeit von der Dienstart zwischen 18 und 102 Tagen.
- Die meisten Fachkräfte sind mit einem Arbeitnehmervisum ausgereist.





**Arbeitskreis  
»Lernen und Helfen  
in Übersee« e.V.**

Thomas-Mann-Straße 52  
53111 Bonn  
Telefon: (0228) 9 08 99-10  
Telefax: (0228) 9 08 99-11  
[aklhue@entwicklungsdienst.de](mailto:aklhue@entwicklungsdienst.de)  
[www.entwicklungsdienst.de](http://www.entwicklungsdienst.de)